

Produktion zu dienen. Die wissenschaftlichen Kräfte in den Instituten und anderen wissenschaftlich-technischen Zentren sind stärker auf die Lösung grundlegender, unmittelbar mit der Entwicklung der Produktion verbundener Aufgaben zu konzentrieren. Höchste Leistungen in jeder einzelnen Stufe der wissenschaftlich-technischen Arbeit sowie die Verflechtung der Aufgaben und Tätigkeiten dieser Stufen zu einem einheitlichen Ganzen im Plan sind wichtige Voraussetzungen für ein hohes Tempo des technischen Fortschritts. Diese Kette zwangsläufig aufeinander folgender beziehungsweise wechselseitig miteinander verbundener Aufgaben erfordert eine gute Koordinierung der Arbeit.

Eine große Verantwortung für diese Koordinierung der Tätigkeit aller wissenschaftlich-technischen Einrichtungen und der entsprechenden Betriebe tragen der Forschungsrat beziehungsweise das Staatssekretariat für Forschung und Technik. Sie haben im System der Planung und Organisation der wissenschaftlich-technischen Arbeit zu sichern, daß die wissenschaftlich-technische Arbeit überall von den Hauptrichtungen ausgeht und auf die Erfüllung der Schwerpunktaufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den führenden Zweigen konzentriert wird.

Die organische Zusammenarbeit zwischen der Staatlichen Plankommission, dem Forschungsrat und seinem Staatssekretariat ist deshalb eine Grundbedingung für die qualifizierte Herausarbeitung der Hauptentwicklungsrichtungen von Forschung und Technik im Perspektivplan.

Genosse Walter Ulbricht hat in seinem Referat hervorgehoben, daß bei den bisherigen Überlegungen und Berechnungen für den Perspektivplan und die Ausarbeitung der Programme für die Entwicklung der führenden Zweige der Volkswirtschaft schon eine gute Zusammenarbeit der staatlichen Organe mit den Arbeitskreisen des Forschungsrates, mit wissenschaftlichen Instituten und erfahrenen Praktikern erfolgt ist. In vielen Programmen wird bereits richtig von den neuesten Erkenntnissen von Wissenschaft und Technik für die Entwicklung dieser Zweige in den kommenden Jahren ausgegangen.

Daß dies jedoch ein komplizierter, widerspruchsvoller Prozeß ist, zeigt die Ausarbeitung des Metallurgieprogramms, das heißt der Entwicklung eines führenden Zweiges, um nur ein Beispiel zu nennen.

In dem von der Staatlichen Plankommission mit großem Zeitverzug ausgearbeiteten Entwurf wird richtig vorgesehen, das Eisenhüttenkombinat Ost in den nächsten Jahren zu einem modernen Kombinat mit einem